

# **Minna Braun, geb. Dessauer (1890–1941)**

Minna Braun, geborene Dessauer, wurde am 24. März 1890 in Heringen (Werra), Kreis Hersfeld, im damaligen Regierungsbezirk Hessen-Nassau geboren.

Sie entstammte der jüdischen Familie Dessauer, die seit dem 19. Jahrhundert in Heringen nachweisbar ist und mehrere Familienzweige in der Region stellte.

Zu ihrem familiären Umfeld gehörten unter anderem Angehörige der Dessauer-Familien aus Heringen, deren Schicksale im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Verfolgung dokumentiert sind.

Über ihre Kindheit und Jugend in Heringen liegen in den bislang ausgewerteten Quellen keine weiterführenden biografischen Angaben vor.

## **Leben in Frankfurt am Main**

Minna Dessauer heiratete und führte fortan den Familiennamen Braun.

Sie lebte in Frankfurt am Main, zuletzt nachweislich unter der Adresse Freiherr-vom-Stein-Straße 46.

Mehrere Dokumente deuten darauf hin, dass Minna bereits vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Frankfurt ansässig war; ein gesicherter Zeitpunkt ihres Zuzugs ist jedoch nicht belegt.

Wie viele jüdische Personen aus ländlichen Regionen Hessens lebte sie damit in einer Stadt, die ab 1933 zu einem zentralen Ort der Entrechtung, Zwangsumsiedlung und Deportation wurde.

## **Verfolgung und Entrechtung**

Als jüdische Bewohnerin Frankfurts war Minna Braun ab 1933 unmittelbar von den nationalsozialistischen Maßnahmen betroffen. Diese umfassten:

- staatliche Registrierung und Kennzeichnung
- systematischen Verlust bürgerlicher Rechte
- Einschränkungen der Wohnfreiheit
- Vermögensentzug und behördliche Überwachung

Spätestens ab 1941 verschärfte sich die Verfolgung drastisch.

Frankfurt wurde zu einem zentralen Ausgangsort für die frühen Deportationen aus dem Reichsgebiet.

Minna Braun gehörte zu den frühesten Opfern dieser Deportationspolitik, noch vor der Wannsee-Konferenz im Januar 1942.

## **Deportation nach Litzmannstadt (Lodz)**

Am 20. Oktober 1941 wurde Minna Braun von Frankfurt am Main aus deportiert.

Sie befand sich auf dem Deportationszug Da 6, dem ersten großen Frankfurter Transport, der die Stadt in Richtung Osten verließ.

- Abgangsort: Frankfurt am Main (Sammelstelle Großmarkthalle)
- Abfahrtsdatum: 20. Oktober 1941
- Ankunft: 21. Oktober 1941
- Ziel: Ghetto Litzmannstadt (Lodz)
- Transportmittel: Personenzug (3.-Klasse-Waggons)

Der Transport umfasste über 1.100 jüdische Menschen aus Frankfurt und dem Umland.

Unter ihnen befanden sich ganze Familien, ältere Menschen, Kinder sowie Veteranen des Ersten Weltkriegs.

Die Deportation erfolgte überraschend und unter massiver Gewaltanwendung durch Gestapo und SA.

Die Deportierten wurden im Ghetto Lodz unter katastrophalen Bedingungen interniert: Hunger, Kälte, Überbelegung und Zwangsarbeit prägten den Alltag.

## **Tod und Einordnung**

Für Minna Braun existiert keine Überlebensspur.

Sie erscheint weder in späteren Deportationslisten noch in Verzeichnissen über Befreite oder Überlebende.

Damit gilt sie als im Ghetto Litzmannstadt ermordet.

Ein genaues Todesdatum ist nicht dokumentiert.

Zum Zeitpunkt ihrer Deportation war Minna Braun 51 Jahre alt.

Ihr Schicksal steht exemplarisch für die frühe Phase der nationalsozialistischen Deportationen, in der jüdische Menschen noch vor der systematischen Vernichtung in den Lagern durch Hunger, Krankheit und Gewalt ums Leben kamen.